



KALENDER



Für die Bürger, für die Wirtschaft, für die Region.

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Aufgaben von A wie Arbeitssicherheit bis Z wie Zuwanderung sind wir als Regierungspräsidium Gießen seit mittlerweile 40 Jahren beschäftigt. Dabei sehen wir uns wie seit dem Start im Jahr 1981 als modernen Dienstleister: für die Bürger, die Wirtschaft und die Region.

Wir sind bei einzelnen Bürgeranfragen für Sie ansprechbar, aber auch bei komplexen Anhörungsverfahren mit überregionaler Bedeutung beteiligt, wie vor dem Bau einer Autobahnbrücke. Als herausragende Stärke bündeln wir verschiedene Fachbelange unter einem Dach - etwa bei Genehmigungen und Verfahren in Wirtschaft, Industrie oder Regionalplanung. Dadurch können wir zügige Entscheidungen aus einer Hand bieten. In sieben Fachabteilungen arbeiten rund 1.300 Generalisten und Spezialisten aus über 60 Berufen eng zusammen. Sie stimmen die unterschiedlichen Interessen und Belange

beteiligter Behörden, Institutionen, der Wirtschaft sowie der Bürgerinnen und Bürger miteinander ab und führen diese zu einem Ergebnis zusammen. Im Vordergrund unseres Handelns steht dabei immer die Region Mittelhessen, schließlich repräsentieren wir sie gegenüber dem Land und weit darüber hinaus. Mit unserem EU-Informationszentrum schlagen wir eine Brücke bis nach Brüssel.

All dies finden Sie in den ausgewählten zwölf Monatsthemen in unserem Kalender 2021. Ich lade Sie außerdem herzlich ein, sich über unsere aktuellen Social-Media-Aktivitäten, unsere Informationsmaterialien, unsere Internetseite oder auf einer unserer zahlreichen Veranstaltungen ein umfassendes Bild unserer Tätigkeiten zu machen und freue mich auf interessante Begegnungen mit Ihnen.

Ihr 
Dr. Christoph Ullrich
Regierungspräsident





Regierungspräsidium Gießen

JANUAR 2021

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
Mo Mo Mo



© KatrinaFriese

Eine „Anwaltskanzlei für Mittelhessen“ feiert einen runden Geburtstag: Das Regierungspräsidium Gießen besteht seit 40 Jahren. Den Titel hatte die altehrwürdige Frankfurter Allgemeine Zeitung einmal in einem Bericht an uns vergeben. Und wir sind stolz darauf, denn er umschreibt genau das, worin wir unsere Aufgabe sehen. Neben unserer klassischen Verwaltungsarbeit ist das große Ziel: Mittelhessen noch stärker zu machen. Denn stark ist jeder der fünf Landkreise in unserem Bezirk für sich. Als Region Mittelhessen müssen wir uns das nur noch bewusster machen. Wir haben so viel zu bieten: Als Wirtschafts- und Bildungsstandort oder als Ort mit hoher Lebensqualität.

Nach dem gescheiterten Zusammenschluss von Gießen und Wetzlar zur Stadt Lahn Ende der 70er Jahre richtete das Land Hessen ein eigenes Regierungspräsidium ein, zu dem seitdem die Kreise Limburg-Weilburg, Lahn-Dill, Gießen, Marburg-Biedenkopf und Vogelsberg gehören – inklusive der drei Oberzentren Gießen, Marburg und Wetzlar. Dabei ging es vor allem dar-

um, neue Impulse für die Mitte Hessens zu setzen. Aus einem kleinen Aufbaustab sind beim Startschuss im Jahr 1981 rund 150 Beschäftigte geworden. Aktuell ist das RP Gießen mit immer mehr Aufgaben auf nun etwa 1.300 Beschäftigte angewachsen.

Regierungspräsidien haben ganz allgemein die Aufgabe, als Mittler zwischen der Landesregierung und den Landkreisen sowie Kommunen zu fungieren. Konkret sehen wir unsere Aufgabe aber eben auch darin, die Bürgerinnen und Bürger genauso wie die Akteure in der Region näher zusammenzubringen. „Warum soll ich mich mittelhessisch fühlen, wenn ich stolz darauf bin, Alsfelderin oder Marburger, Gießenerin oder Wetzlarer, Weilburgerin oder Limburger zu sein?“, könnten Sie jetzt fragen. Gerade im Wettbewerb um Ansiedlungen stehen immer mehr ganze Regionen miteinander in direkter Konkurrenz.

Da ist es nicht nur von Vorteil, sondern sogar entscheidend, mit einer Stimme aufzutreten. Zugute kommt das alles letztlich uns allen – hier in Mittelhessen.



INFO

Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://rp-giessen.hessen.de> und auf www.facebook.com/rp-giessen

JANUAR 2021



Regierungspräsidium Gießen

FEBRUAR 2021

02

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Mo							Mo							Mo							Mo						



© Regionalmanagement
Mittelhessen /
MARCO KESSLER MEDIASHOTS

Pascoe erforscht und produziert seit über 100 Jahren Naturmedizin und gehört zu den Top 100 Arbeitgeberern in Deutschland.

Mittelhessen ist erstklassig - vor allem wirtschaftlich. Auf den ersten Blick lässt sich in unserer - im besten Sinne - ländlich geprägten Region mit ihren fünf Landkreisen nicht unbedingt vermuten, dass hier eine bunte Wirtschaft vorhanden ist. Das Gegenteil ist der Fall. Wir sind richtig stark im Maschinenbau, der Metall- und Elektroindustrie, Feinmechanik, Optik, Messtechnik, Medizintechnik, Hochschulbildung, Biotechnologie, Pharmazie und Gesundheit. Wegweisende Impfstoffe stammen ebenso aus Mittelhessen wie die Antriebstechnik für Marssonden.

Knapp 85.000 Unternehmen und Betriebe bieten hier mehr als einer halben Million Erwerbstätigen Arbeit - vom Global Player über den traditionellen Handwerksbetrieb um die Ecke bis zum innovativen Start-up. Namhafte Unternehmen und Weltmarktführer wie Leica, Bosch Thermotechnik, Ferrero, Carl Zeiss, Selters, Lampenwelt.de, Ritual oder auch die Behring-Werke haben ihre Heimat in Mittelhessen. Auch die zentrale Lage in der Mitte Deutschlands und Europas mit einer hervorragenden

Anbindung auf Schiene und Straße sowie der Nähe zum Frankfurter Flughafen ist ein bedeutender Faktor für die Attraktivität des Standorts Mittelhessen.

„Wir machen Mittelhessen“ - diesem Leitsatz hat sich auch das Regierungspräsidium Gießen verschrieben. Seit den 80er Jahren entwickeln wir eigenverantwortlich Aktivitäten, um unsere Region zu stärken und weiterzuentwickeln.

Gemeinsam mit der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH und dem Verein Mittelhessen arbeiten wir daran, dass die Region auch in Zukunft erfolgreich bleibt. Denn das ist nicht selbstverständlich. Infrastruktur, Bildung und Fachkräfte sowie Forschung und Innovation sind die Kernfelder dieses erfolgreichen Schulterschlusses aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Die Plattformen des Regionalmanagements, das auf eine RP-Initiative zurückzuführen ist, bieten bereits mehr als 270 Mitgliedern die Möglichkeit, sich gegenseitig auszutauschen und in regionalen Dialog zu treten.



Regierungspräsidium Gießen



INFO

Weitere Informationen zur Wirtschaftsregion Mittelhessen finden Sie auch hier: www.mittelhessen.eu.

FEBRUAR 2021





MÄRZ 2021

03

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
Mo Mo Mo Mo



© RP Gießen - Sabrina Heun

Wiederbewaldung am Dünsberg.

Auch auf den Wald in Mittelhessen haben die extrem niederschlagsarmen und sehr warmen vergangenen Jahre einen deutlichen Einfluss gehabt. Die Bäume sind durch den Wassermangel stark geschwächt und so deutlich anfälliger für Schädlingsbefall, etwa durch Käfer oder Pilze.

Besonders gravierend sind hiervon Fichtenbestände betroffen. Die klimatischen Bedingungen führten zu einer Massenvermehrung des Buchdruckers (eine Art des Borkenkäfers), der seine Eier unter die Rinde der Fichte legt und diese schädigt. Durch diesen Befall sind ganze Fichtenbestände in vielen Bereichen abgestorben. Gleichzeitig traten in den vergangenen Jahren vermehrt Frühjahrsstürme auf. Einer der Stärkeren war hier das Sturmtief Friederike, das im Januar 2018 durch Windwurf deutliche Schäden im Wald verursachte.

Die entstandenen Freiflächen im Wald werden in den kommenden Jahren schrittweise wieder bepflanzt. Dabei wird besonders darauf geachtet, dass

Mischwälder aus Nadel- und Laubhölzern entstehen. Dies geschieht beispielsweise mit Baumarten wie Weißtanne, Douglasie, Eiche oder Vogelkirsche. Um diesen Pflanzen der nächsten Waldgeneration die bestmöglichen Bedingungen zu bieten, wird bereits bei der Gewinnung des Saatgutes darauf geachtet, dass dieses qualitativ hochwertig ist. Das Regierungspräsidium Gießen überwacht den Prozess von der Saatgutgewinnung über die Aufzucht in der Baumschule bis zur Pflanzung im Wald.

Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich besuchte zum internationalen Tag des Waldes eine Schadfläche am Biebertaler Dünsberg und packte bei der Wiederbepflanzung mit an.

Wer gerne bei der Pflanzung der neuen Waldgeneration unterstützen möchte, ist herzlich willkommen. Die Hessische Landesregierung bietet im Rahmen des Projektes „Unser Wald“ an, sich durch Spenden oder Pflanzaktionen an der Wiederaufforstung des Landeswaldes zu beteiligen.



INFO

Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://rp-giessen.hessen.de> und <https://www.hessen-forst.de/sponsoring>

MÄRZ 2021



APRIL 2021

04

1 2 3 4 | 5 6 7 8 9 10 11 | 12 13 14 15 16 17 18 | 19 20 21 22 23 24 25 | 26 27 28 29 30
Mo Mo Mo Mo



© RP Gießen - Werner Frensch

Das Kalender-Foto zeigt die umfassenden Sanierungs- und Auffüllungsarbeiten auf dem Altstandort „Ehemaliges US-Depot“ in Gießen, das durch „Flächenrecycling“ wieder nutzbar wird.

Rund 130 Verdachtsflächen für Kontaminationen gibt es, auf denen gegebenenfalls mit umweltrelevanten Stoffen umgegangen wurde. Diese sind nach und nach untersucht worden und werden bei Bedarf auch saniert.

Der Boden ist – wie Wasser und Luft – eine natürliche und unentbehrliche Lebensgrundlage für Pflanzen, Tiere und Menschen.

Dieser ist kaum erneuerbar und steht damit als Ressource nur begrenzt zur Verfügung. Dies hat der sogenannte Vorsorgende Bodenschutz im Blick. Grundlage dafür ist das Bodenschutzrecht. Es verpflichtet, Vorsorge zu treffen, damit keine schädlichen Bodenveränderungen entstehen.

Hierfür sind verantwortlich: Der Eigentümer eines Grundstücks, der Besitzer, also etwa der Mieter oder Pächter, bis hin zum Insolvenzverwalter. Und jeder, der durch seine Aktivitäten Veränderungen der Bodenbeschaffenheit herbeiführen kann.

Beim nachsorgenden Bodenschutz, also den Altlasten, werden wiederum die Flächen betrachtet, bei denen es zu zahlreichen schädlichen Bodenverunreinigungen und daraus resultierenden Verunreinigungen des Grundwassers

kam. Dies ist meist durch den Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen geschehen. Auch das unsachgemäße Ablagern von Abfall, wie bei stillgelegten Altablagerungen, Deponien oder „Wilden Müllkippen“, kann durch biologische, chemische und physikalische Abbau- und Umbauprozesse noch nach Jahren zu schädlichen Verunreinigungen führen.

Diese haben oft negative Auswirkungen auf die Funktion des Bodens als Lebensraum für Menschen, Tiere, Pflanzen, Bodenorganismen und das Grundwasser, somit auch auf die öffentliche und private Trinkwasserversorgung.

Wir erfassen, bewerten und überwachen Altlasten verdächtige Flächen, Fälle von Grundwasserschäden und veranlassen auch Bodensanierungen.

Diese Folgen zu beseitigen oder zumindest die daraus resultierenden Konsequenzen und Gefahren für Mensch und Umwelt zu minimieren bzw. abzuwehren, ist unsere vordringliche Aufgabe.



INFO

Weitere Infos zu Altlasten und Bodenschutz finden Sie unter <https://rp-giessen.hessen.de> in der Rubrik Umwelt & Natur / Altlasten, Boden & Gewässer

APRIL 2021



MAI 2021

05

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
Mo Mo Mo Mo



© RP Gießen - Sabrina Panz

Für die Sicherheit im Straßenverkehr ist es wichtig, dafür gut ausgebildet und auf die Teilnahme daran vorbereitet zu sein. Das gilt nicht nur für Fahranfänger. Denn woran man dabei vielleicht gar nicht denkt: Auch Fahrlehrerinnen und -lehrer benötigen ja erst einmal fachliche und pädagogische Kompetenzen, um entsprechend qualifiziert ausbilden zu können. Damit sie ihren Beruf ausüben können, müssen sie zunächst selbst eine Prüfung bestehen. Beim Regierungspräsidium Gießen als Obere Verkehrsbehörde gibt es dafür einen Prüfungsausschuss für Fahrlehrer mit Mitgliedern ganz unterschiedlicher Berufe. Der plant die Fahrlehrerprüfungen und setzt sie auch um.

Wir sind für den mittelhessischen Raum zentraler Ansprechpartner für alle Fragen, die das Fahrlehrer- und das Fahrschulrecht betreffen. Von Beginn an steht das Regierungspräsidium mit Rat und Tat an der Seite derer, die den Beruf des Fahrlehrers ausüben wollen. Dies beginnt mit der Ausbildung zum Fahrlehrer und führt weiter über

mögliche Zusatzqualifikationen, etwa als Seminarleiter für punkteauffällige Kraftfahrer und gegebenenfalls zur Erteilung einer Lizenz zum Führen einer Fahrschule. Die Ausbildung beinhaltet sowohl theoretische als auch praktische Abschnitte. Die erlernten Kenntnisse und Fähigkeiten müssen dann in umfangreichen Prüfungen nachgewiesen werden. Inzwischen hat der Prüfungsausschuss viele abgenommen. Dabei haben die Anmeldungen in den vergangenen Monaten beständig zugenommen, was gerade im Hinblick auf den bestehenden Fahrlehrermangel besonders erfreulich ist.

Wer sich für ein Engagement im Prüfungsausschuss für Fahrlehrer interessiert, kann gerne eine kurze Nachricht an nebenstehende E-Mail-Adresse schreiben. Gesucht werden amtlich anerkannte Sachverständige für den Kraftfahrzeugverkehr, Pädagoginnen und Pädagogen mit bildungswissenschaftlichem Schwerpunkt oder Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer für alle Klassen mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung.



INFO

Interessenten schreiben bitte an folgende E-Mail-Adresse:
fahrlehrerpruefungsausschuss@rpgi.hessen.de

MAI 2021



JUNI 2021

06

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
Mo Mo Mo



© RP Gießen - Wolfgang Karpa

Wer überprüft eigentlich, ob der vermeintlich hessische Spargel auch wirklich aus Hessen stammt? Und wer schaut nach, ob die angegebene Klasse oder das Ursprungsland stimmen?

Das Regierungspräsidium Gießen überwacht die EG-Vermarktungsnormen für Obst und Gemüse. Dabei kontrollieren die RP-Fachleute, wie und ob die Vermarktungsnormen für Obst und Gemüse auf Großhandelsebene – also in Großhandelsbetrieben, Verteilerzentren, Packstationen und bei Importeuren – eingehalten werden. Weiterhin überwacht werden die hessischen Erzeugergemeinschaften sowie Selbstvermarkter, die Obst und Gemüse selbst aufbereiten, kennzeichnen und ihre Ware in den Handel geben. Unser Ziel ist es, dafür zu sorgen, dass alle Marktbeteiligten die gesetzlichen Vorgaben einhalten und nur qualitativ einwandfreie Ware auf den Markt gelangt, und das unparteiisch gegenüber allen Beteiligten. Wenn es Probleme bei der Bewertung von Partien gibt, sind das RP Gießen und seine Obst- und Gemüsekontrolleure mit seinen neutralen Gut-

achten die richtigen Ansprechpartner. Beanstandungen werden immer dann ausgesprochen, wenn das Produkt nicht zum Verzehr geeignet ist. Dies ist der Fall, wenn sichtbarer Schimmel, Schädlings- oder Virusbefall, mangelnde Reife, vorliegende Welke, innere Verbräunung oder Glasigkeit vorgefunden werden. Auch fehlende oder falsche Kennzeichnung kann zu Beanstandungen führen. Ein Mangel liegt zum Beispiel dann vor, wenn auf die Kennzeichnung mit den Angaben zu Verpacker, Klasse, Ursprungsland, Sortenbezeichnung, etc. ganz verzichtet wird. In diesem Fall ist die Rückverfolgbarkeit nicht gegeben. Es liegen aber auch dann Mängel vor, wenn eine falsche Klasse angegeben wird, das Produkt also nicht den angegebenen Qualitätsvorgaben entspricht, oder wenn das Ursprungsland nicht korrekt angegeben wird.

Was nun noch fehlt, ist die Antwort auf die Eingangsfrage: Ja, es sind auch die RP-Kontrolleure, die zur Spargelzeit mittels Isotopenanalyse die Herkunft überprüfen.



INFO

Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://rp-giessen.hessen.de> in der Rubrik Umwelt & Natur / Verbraucherschutz / Obst- und Gemüsekontrolle

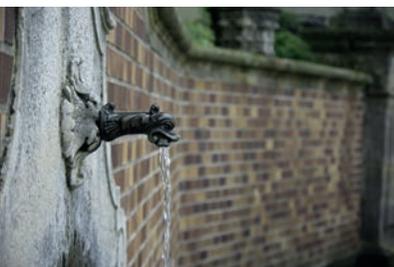
JUNI 2021



JULI 2021

07

1 2 3 4 | 5 6 7 8 9 10 11 | 12 13 14 15 16 17 18 | 19 20 21 22 23 24 25 | 26 27 28 29 30 31
Mo Mo Mo Mo



© RP Gießen - André Nachtigall

Trinkwasserbrunnen,
Schloss Rauschholzhausen.

Ausreichend Trinkwasser ist im Haushalt zum Glück ständig verfügbar und selbstverständlich. Hierfür braucht es eine Menge an technischem und logistischem Aufwand, aber auch administrativen Regelungen. Optimal aufeinander abgestimmte, zumeist unauffällige Anlagen wie Brunnen, Aufbereitungsanlagen, Hochbehälter und Rohrnetze sind nötig. Diese sind überall in Mittelhessen vorhanden und werden von rund 110 Wasserversorgungsunternehmen betrieben.

Damit die gute Qualität und ständige Verfügbarkeit unseres Trinkwassers dauerhaft gewährleistet ist, kümmert sich das Regierungspräsidium Gießen mit seinem Dezernat Grundwasserschutz/Wasserversorgung mit darum. Denn unsere Ressourcen sind der Gefahr punktueller und flächenhafter Schadstoffe ausgesetzt.

Treten Verunreinigungen auf, sind das häufig Langzeitschäden und können meist nur mit hohem Aufwand saniert werden. Deshalb wird das Grundwasser zum Wohl der Allgemeinheit und

im Interesse der Gesundheit der Bevölkerung geschützt. Dafür werden in Einzugsgebieten von Anlagen zur Trinkwassergewinnung zusätzlich Regelungen festgelegt. Um die Beschaffenheit des Grundwassers zu erhalten und auch zu verbessern, setzt das Regierungspräsidium Wasserschutzgebiete fest.

Für das in Mittelhessen ausschließlich aus Grundwasservorkommen gewonnene Trinkwasser wurden bisher rund 500 Wasserschutzgebiete festgelegt. Dies entspricht mehr als einem Drittel (ca. 35 Prozent) der Fläche des Regierungsbezirks zwischen Limburg und Schlitz, Münchhausen und Hungen.

Gerade durch die Trockenjahre der jüngeren Vergangenheit stellt sich die Frage, ob die Verfügbarkeit von Trinkwasser möglicherweise begrenzt ist.

Ein sorgsamer und bewusster Gebrauch unseres Lebensmittels Nr. 1 und der nötige Schutz der Ressourcen sind die Voraussetzungen für eine zukunftsfähige Wasserversorgung.



INFO

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.rp-giessen.hessen.de in der Rubrik Umwelt & Natur / Altlasten, Boden & Gewässer / Grundwasserschutz & Wasserversorgung

JULI 2021



Regierungspräsidium Gießen

AUGUST 2021

08

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
	Mo							Mo							Mo							Mo								Mo



© RP Gießen - Bernhard Rudersdorf

Pyrotechnik – eine Wortschöpfung aus dem altgriechischen „pyr“ (Feuer) – verzaubert seit vielen Jahrhunderten die Menschen. Bereits vor rund 1.000 Jahren flogen die ersten Raketen in den chinesischen Himmel. Wenn farbige Leuchtspuren den Nachthimmel erhellen und der Knall der platzenden Feuerwerksbombe die Luft erfüllt, sollten damit zum einen „böse Geister“ vertrieben und zum anderen die Freude über ein besonderes Ereignis ausgedrückt werden.

Heute werden Feuerwerke nicht nur an Silvester gezündet, sondern gerne auch bei Hochzeiten, runden Geburtstagen oder auch zum Abschluss von Veranstaltungen und Volksfesten. Je nach Größe empfiehlt es sich, einen erfahrenen Pyrotechniker zu beauftragen. Außerdem wird für das Abfeuern eine Ausnahmegenehmigung benötigt. Diese erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung. Unsere Mitarbeiter für Produktsicherheit empfehlen, beim Umgang mit Feuerwerk besonders sorgfältig vorzugehen und vorher die Ge-

brauchsanweisung zu lesen. Außerdem sollten Sie selbst beim Abbrennen einen Schutzabstand halten und andere Personen nicht gefährden. Zünden Sie Raketen zum Beispiel am besten in einer Getränkekiste mit leeren Flaschen. Dadurch werden ein Umfallen der Flaschen und das Verletzungsrisiko durch einen Fehlstart deutlich gemindert.

Für ein Feuerwerk sind hauptsächlich zwei Kategorien üblich. Zur vergleichsweise harmlosen Kategorie F1 zählen Kleinst- und Tischfeuerwerk, Knallerbsen oder auch kleine Standard-Wunderkerzen. Die Kategorie F2 beinhaltet jene Böller, Raketen und immer beliebteres Batteriefeuerwerk, die zu den gefährlicheren, pyrotechnischen Artikeln gehören. Diese dürfen nur an Erwachsene verkauft werden. Kaufen Sie nur sichere Feuerwerkskörper. Achten Sie darauf, dass auf dem Produkt das CE-Symbol mit einer vierstelligen Nummer und als Prüfnummer die F1 oder F2 sowie die Altersbeschränkung zu finden sind. Zudem sollte die Verpackung unbeschädigt und die Gebrauchsanweisung in deutscher Sprache sein.



INFO

Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://rp-giessen.hessen.de> in der Rubrik Inneres & Arbeit / Technischer Verbraucherschutz / Sprengstoffe/Pyrotechnik

AUGUST 2021



Regierungspräsidium Gießen

SEPTEMBER 2021

09

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
Mo Mo Mo Mo



© alotofpeople - adobe.stock.com

Das Regierungspräsidium Gießen ist für viele Themen zuständig: Angefangen beim Arbeitsschutz über Landwirtschaft und Verbraucherschutz bis hin zur Zuwanderung. Dementsprechend kommen die Beschäftigten aus den unterschiedlichsten Berufen - mehr als 60 an der Zahl. Wir bilden natürlich auch aus, etwa zum klassischen Verwaltungsfachangestellten. Zudem ermöglichen wir es Referendaren, im Studium erlernte fachliche Aspekte mit dem breit gefächerten Aufgabenfeld der öffentlichen Verwaltung zu verknüpfen. Über seine Erfahrungen berichtet Jan Kraus, Technischer Referendar der Fachrichtung Landespflege:

„Mein Referendariat ermöglicht einen tiefen Einblick in sechs Fachbereiche mit umfassenden Inhalten, die sowohl Praxis als auch Theorie vermitteln. Dazu zählen etwa die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung sowie die Organisation des Staates, der Länder und Kommunen. Spezifische Fachgebiete stellen insbesondere der Städtebau und die Bauleitplanung sowie die Raumordnung oder Landesplanung dar. Dazu kommen Betriebswirtschaft, Führungs-

technik und Management. Ein weiterer Bestandteil ist die ‚RechtsAG‘, die regelmäßig im Arbeitsgericht in Frankfurt stattfindet und die Rechtswissenschaften zum Inhalt hat. Ergänzend finden bundesweit Lehrgänge und Seminare statt. Auf dem Weg zur Großen Staatsprüfung durchläuft ein Referendar somit um die 35 Stationen: Von der Kommune, über das RP als Mittelinstanz bis zu den obersten Landesbehörden.

Ein großer Vorteil des zweijährigen Referendariats liegt in der dezentralen Organisation. Die Standorte der einzelnen Ausbildungsbehörden können unter gewissen Vorbehalten und Verfügbarkeiten eigenständig ausgewählt werden. Es ermöglicht, erlernte Theorie in der Praxis anzuwenden und die Arbeitsweisen diverser Behörden kennenzulernen sowie deren Interaktionen untereinander zu verstehen. Zusätzlich werden umfangreiche Sachverhalte vermittelt, die die dozierten Inhalte im Masterstudium bei Weitem übersteigen. Somit bereitet mich das Referendariat als eine Art Zusatzqualifikation optimal auf die späteren Aufgaben der öffentlichen Verwaltung vor.“



INFO

Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://rp-giessen.hessen.de> in der Rubrik Über uns / Ausbildung, Praktika, Referendariat

SEPTEMBER 2021



Regierungspräsidium Gießen

OKTOBER 2021

10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
Mo Mo Mo Mo



© DragonImages -
adobe.stock.com

Auch wenn die Wahrscheinlichkeit sehr gering ist: Es kann schnell gehen, einen gesundheitlichen Schaden durch eine Gewalttat zu erleiden. Gerade bei psychischen Traumata sollten so früh wie möglich Maßnahmen zur Krisenintervention eingeleitet werden, um dauerhafte seelische Störungen zu vermeiden oder zu mildern.

Das hessische OEG-Trauma-Netzwerk bietet Opfern von Gewalttaten eine Soforthilfe an. OEG steht dabei für Opferentschädigungsgesetz. Das Regierungspräsidium Gießen gründete im Jahr 2015 gemeinsam mit kooperierenden Kliniken diese Gemeinschaft, um Trauma-Opfern durch therapeutische Angebote möglichst unbürokratisch und schnell zu helfen. Grundlage ist ein Konzept für ein fachärztliches und -psychologisches Netzwerk. In allen Regionen Hessens soll den Betroffenen fachkompetente Untersuchung und Therapie angeboten werden. Die Kooperationspartner, mittlerweile auf 18 Fachkliniken und -einrichtungen angewachsen, stellen diese Hilfe sicher. Anspruchsberechtigt sind nicht nur die Geschädigten selbst, sondern

auch Hinterbliebene, Ehepartner, Eltern oder Kinder. Aber auch wer bei der rechtmäßigen Abwehr einer Gewalttat gesundheitlich geschädigt worden ist, kann Leistungen in Anspruch nehmen.

Eine der kooperierenden Einrichtungen für die Erwachsenen- sowie auch Kinder- und Jugendpsychiatrie kann unter den Voraussetzungen aufgesucht werden, dass die Gewalttat innerhalb Hessens stattfand, diese oder deren Kenntnisnahme nicht länger als zwölf Monate zurückliegt und bereits ein Antrag auf Opferentschädigung gestellt wurde oder eine Antragstellung beabsichtigt ist. Der Umfang der Behandlungen beträgt zunächst fünf Sitzungen und kann bei Bedarf auf 15 erhöht werden. Die erste Sitzung soll innerhalb von vier Wochen nach dem ersten Kontakt stattfinden.

Ein entsprechender Antrag kann in Hessen an eines der sechs Hessischen Ämter für Versorgung und Soziales gerichtet werden. Diese unterstehen der Fachaufsicht des Regierungspräsidiums Gießen, das auch die Koordination des Netzwerks durchführt.



INFO

Wenn Sie Opfer geworden sind, wenden Sie sich an eine der kooperierenden Einrichtungen.

Diese und weitere Informationen finden Sie unter www.rp-giessen.hessen.de in der Rubrik Soziales / Versorgungsverwaltung / Versorgung

OKTOBER 2021



Regierungspräsidium Gießen

NOVEMBER 2021

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Mo							Mo							Mo							Mo							Mo	



© RP Gießen - Oliver Keßler



Vor 70 Jahren wurde der Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl unterzeichnet. Und vor 30 Jahren begann die spätere EU durch die Einheitliche Europäische Akte mit der politischen Zusammenarbeit jenseits wirtschaftlicher Belange.

Heute steht die EU für Frieden, Sicherheit und Wohlstand. 27 Mitgliedsstaaten schützen gemeinsam die Interessen der Bürgerinnen und Bürger. Trotzdem wirkt die EU manchmal bürgerfern und kompliziert. Dabei begegnet sie uns im Alltag so häufig: Wir bezahlen mit dem Euro, rund 80 Prozent der deutschen Rechtsnormen haben ihren Ausgangspunkt in Brüssel oder auch das Reisen war noch nie so einfach.

Europa spielt eine Rolle in der Land- und Forstwirtschaft, im Umwelt- und Naturschutz, in der Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung, in Wissenschaft und Forschung sowie zahlreichen weiteren Themen. Nicht zuletzt deshalb gibt es seit über zehn Jahren das EUROPE-DIRECT-Informationszentrum

im Regierungspräsidium. Wir gehören zu einem Netzwerk, das rund 500 Einrichtungen umfasst. Jedes einzelne Zentrum steht den Bürgerinnen und Bürgern als Wegweiser für Fragen rund um Europa zur Verfügung.

Unser Angebot umfasst neben öffentlichen Informationsveranstaltungen zu aktuellen und spannenden Themen auch das persönliche Gespräch. Dabei ist es egal, ob es um Fragen aktueller Rechtsvorhaben, politische Maßnahmen oder Förderprogramme geht. Wir diskutieren und bieten umfangreiche Informationen zur EU an. Als offizieller Partner der Europäischen Kommission bauen wir die Brücke zwischen unserer Region und Brüssel. Besuchen Sie unser EDIC am Landgraf-Philipp-Platz in Gießen, schreiben Sie uns eine E-Mail (eu-infozentrum@rpgi.hessen.de) oder rufen Sie uns an (0641 303-3344). Für weitere Informationen werfen Sie doch gerne einen Blick auf unsere Website oder unser Profil bei Facebook mit aktuellen Meldungen und Fotos unserer Veranstaltungen. Unser Team hilft Ihnen gerne.



INFO

Weitere Informationen zur Europäischen Union und zum EDIC finden Sie unter:
<https://rp-giessen.hessen.de/EDIC>
<https://www.facebook.com/eu.giessen>.

NOVEMBER 2021



DEZEMBER 2021

12

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
Mo Mo Mo Mo



© RP Gießen - Ina Velte

Für Flüchtlinge ist das Regierungspräsidium Gießen die erste Station als Asylsuchende nach ihrer Ankunft in Hessen. Bewohner der Erstaufnahmeeinrichtung halten sich nur wenige Wochen an einem unserer Standorte auf, bevor sie in die Kommunen der Landkreise umziehen. In dieser Zeit geht es nicht nur darum, ein Dach über dem Kopf zu bieten, sondern neben medizinischer Erstversorgung und Verpflegung auch Integration sicherzustellen.

Etwa 60 ehrenamtlich Engagierte unterstützen das Angebot des Regierungspräsidiums Gießen mit Ideen und Projekten. Im Miteinander sind die Ehrenamtlichen eine wichtige Stütze, schaffen Akzeptanz und fungieren als Multiplikatoren. Dabei sind sie vielfältig im Einsatz, sei es für Spiel-, Sprach- oder Sportangebote, Theater- und Gartenprojekte, musikalische Angebote, Kochkurse oder eben auch in der Betreuung von Nähstuben. Dort finden nicht nur Kurse statt, hier wird gestopft und gehäkelt, Ausbesserungsarbeiten an Kleidern ausgeführt oder auch saisonale Kleinigkeiten hergestellt. Eine besondere Aufmerksamkeit erfuhren

sie im vergangenen Jahr während der Corona-Pandemie. Die Maskenpflicht verhalf den Nähstuben der Sammelunterkünfte in Büdingen, Gießen, Kassel-Niederzwehren, Neustadt und Rotenburg zu einer ungeahnten Nachfrage.

„Ich bin froh, dass ich etwas Hilfreiches tun kann“, „Ich bekomme viel Wertschätzung“ oder „Nach meinem Aufenthalt hier möchte ich gern weiter nähen“: Diese und viele weitere positive Rückmeldungen erhielten die Mitarbeiter der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Hessen. Naht um Naht und mit geübten Handgriffen wurden nach kurzer Anlernzeit täglich mehrere Hundert Masken gefertigt, um jeden der insgesamt knapp 3.000 Geflüchteten mit dem Mund-Nasen-Schutz ausstatten zu können. Entstanden sind dafür in kürzester Zeit ganze Produktionsstraßen aus Zuschnitt, Näh- und Bügelstation. Die Freude am Nähen griff auf viele Bewohner über. Viele Bürger Mittelhessens unterstützten diese Aktion, indem sie bunte Stoffreste, nicht mehr benötigte Stoffballen oder ausrangierte Nähmaschinen spendeten.



INFO

Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://rp-giessen.hessen.de> oder schreiben Sie an ehrenamt@rpgi.hessen.de.

DEZEMBER 2021

Unser Regierungsbezirk Gießen besteht aus den fünf Landkreisen Gießen, Limburg-Weilburg, Marburg-Biedenkopf, dem Lahn-Dill-Kreis und dem Vogelsbergkreis mit den drei Oberzentren Gießen, Marburg und Wetzlar. Die 101 Städte und Gemeinden zählen insgesamt über eine Million Menschen. Nicht nur dank der zentralen Lage und der vielschichtigen Kultur-, Sport- und Freizeitangebote bietet Mittelhessen

eine hohe Wohn- und Lebensqualität. Zudem ist der Regierungsbezirk ein bedeutender Industriestandort und bietet mit drei Hochschulen ein renommier-tes Bildungs- und Forschungsangebot. Mittelhessen erstreckt sich über eine Gesamtfläche von rund 5.381 km², die neben Wirtschaft, Forschung und Industrie auch mit einer attraktiven und einzigartigen Naturlandschaft beeindrucken kann.



RP-BEZIRK

HERAUSGEBER

Regierungspräsidium Gießen
Landgraf-Philipp-Platz 1-7
35390 Gießen
Stabsstelle Presse, Öffentlichkeitsarbeit, Region Mittelhessen
Telefon: 0641 303 0, Telefax: 0641 303 2016
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@rpgi.hessen.de
<https://rp-giessen.hessen.de>



Finanziell unterstützt durch das
EU-Informationszentrum Gießen
eu-informationszentrum@rpgi.hessen.de
facebook.com/eu.giessen

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird weitgehend auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.



BILDNACHWEIS

Titelbild	© KatrinaFrieze
Januar	© KatrinaFrieze
Februar	© Regionalmanagement Mittelhessen / Marco Keßler MEDIASHOTS
März	© RP Gießen - Sabrina Heun, Praktikantin
April	© RP Gießen - Werner Frensch
Mai	© RP Gießen - Sabrina Panz
Juni	© RP Gießen - Wolfgang Karpa
Juli	© RP Gießen - André Nachtigall
August	© RP Gießen - Bernhard Rudersdorf
September	© alotofpeople – adobe.stock.com
Oktober	© DragonImages – adobe.stock.com
November	© RP Gießen – Oliver Keßler
Dezember	© RP Gießen – Ina Velte

IMPRESSUM